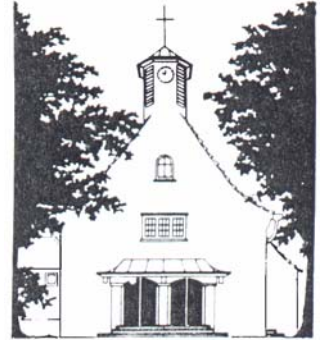




Gemeindebrief Frühjahr 2008



KIRCHE ZIEHT KREISE

Aus vier wird eins. Am 1. Januar 2008 wurde rechtskräftig, worauf in den vier Stuttgarter Kirchenbezirken seit neun Jahren hingearbeitet wurde. Die 72 Evangelischen Kirchengemeinden auf dem Gebiet der Landeshauptstadt bilden zusammen den Evangelischen Kirchenkreis Stuttgart.



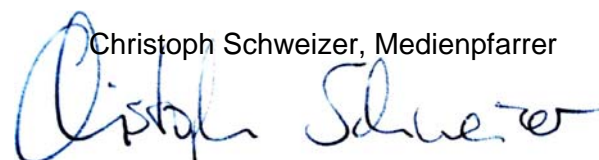
Statt bisher vier Bezirkssynoden wird es nur noch eine Kirchenkreissynode geben. Hier stimmen die Vertreterinnen und Vertreter der Kirchengemeinden ihre Arbeit untereinander ab und diskutieren über die Position der Evangelischen Kirche gegenüber Öffentlichkeit und Stadtverwaltung. Die Mitglieder wurden Anfang 2008 auf Wahlversammlungen gewählt. Ende April tritt die Synode zum ersten Mal zusammen.

Im Juli wird die Gründung des Kirchenkreises mit zwei Festwochen gefeiert. Alle Gemeinden sind eingeladen, sich zu beteiligen. Das Motto des Festes: „Kirche zieht Kreise“. Weitere Informationen dazu folgen.

Die Verantwortlichen gehen davon aus, dass der Kirchenkreis zu einem wirksameren öffentlichen Engagement und Auftreten der Evangelischen Kirche führt – ohne dass dabei die einzelnen Kirchengemeinden vernachlässigt werden. Vieles, was bislang verschiedene Gremien durchlief, wird nun gebündelt, die Entscheidungswege werden somit effektiver.

Die Leitung des Kirchenkreises liegt bei Stadtdekan Hans-Peter Ehrlich. Die Dekanin von Zuffenhausen und die Dekane von Degerloch und Bad Cannstatt behalten die Dienstaufsicht über Pfarrer und Mitarbeiter in ihrem Bereich und übernehmen für den Kirchenkreis bestimmte Aufgabenfelder.

Vieles wird neu bei der Evangelischen Kirche in Stuttgart – doch vor Ort ändert sich nicht sehr viel. Wenn man einmal davon absieht, dass Pfarrerinnen, Pfarrer und Kirchengemeinderäte mehr Zeit für ihre Gemeindearbeit haben, weil die Zahl der Sitzungstermine abnimmt. Und dass die Ortsgemeinden davon profitieren, wenn die Verantwortlichen des Kirchenkreises bei Verhandlungen mit der Stadtverwaltung in Zukunft geschlossener auftreten und gute Ergebnisse erreichen können.

Christoph Schweizer, Medienpfarrer


EINNAHMEN UND AUSGABEN DER WALDKIRCHENGEMEINDE – EIN ÜBERBLICK

Jedes Jahr einmal wird der Gemeinde bekannt gegeben, dass der Haushalt des vorangegangenen Kalenderjahres zur Einsicht im Gemeindebüro aufliegt. Da von dieser Möglichkeit nur wenig Gebrauch gemacht wird, sei an dieser Stelle einmal ein kurzer Überblick über die Struktur des Gemeindehaushalts gegeben. Die Zahlen in Klammern sind der Jahresrechnung **2006** entnommen.

Der Haushaltsplan ist Teil des „Planes für die kirchliche Arbeit“ und ist in so genannte „Bausteine“ aufgeteilt. Der **erste Baustein** enthält Einnahmen und Ausgaben für den Gottesdienst, den Kindergottesdienst, die Kinderbibeltage. Der **zweite Baustein** betrifft die allgemeine Gemeindegemeinschaft - das ist der umfangreichste mit allen Veranstaltungen: der Öffentlichkeitsarbeit, den diakonischen Opfern und den Opfern für die Weltmission (z.B. Unterstützung der Arbeit der Schneller-Schule in Jordanien und von Pfarrer Benjamin Asare in Ghana). Der **dritte Baustein** betrifft den Konfirmandenunterricht und die Konfirmandenfreizeit. Der **vierte Baustein** die Jugendarbeit, d.h. die Jungschar und Zuschüsse für Kinder- und Jugendfreizeiten. Der **fünfte Baustein** ist eine Besonderheit unserer Gemeinde. Er umfasst die überaus vielseitige Kirchenmusik unserer Gemeinde mit ihren Chören, den Instrumentalgruppen, der Kammermusik und auch den Freizeiten der Kinderchöre und der Jungen Kantorei. Die allgemeinen Sachkosten z.B. fürs Büro, für Heizung und Strom usw., werden am Jahresende über die Kostenstellen auf die Bausteine umgelegt.

Von den Personalkosten sind im Haushalt nur die Kosten für die Kirchenpflegerin und den Hausmeister enthalten. Die übrigen Personalkosten für den Pfarrer, die Kantorin, die Sekretärin, den Mesner, die Mitarbeiterinnen im Kindergarten werden von übergeordneten Stellen, wie der Landeskirche, dem Kirchenkreis und der Gesamtkirchengemeinde bezahlt. Einige Aufstockungen für unsere Gemeinde finanzieren wir über unseren Ge-

meindeverein „Tätige Hilfe“ und die gemeindeeigene Erna-Schilpp-Stiftung.

Das Ausgabenvolumen hat im Jahr 2006 93.000 € betragen. Darin sind auch die Ausgaben für alle Gemeindeveranstaltungen, für Fahrten und Freizeiten enthalten. Der Anteil an Steuermitteln betrug 24.800 €. Den Differenzbetrag zu den Ausgaben muss die Gemeinde selbst erbringen. Die Einnahmen ergeben sich zum einen aus Opfern (12.800 €) und aus Spenden (25.700 €), aber auch aus Teilnehmerbeiträgen, Kostenersätzen und Zinserträgen. Viele Opfer und Spenden leiten wir direkt weiter, z.B. an „Brot für die Welt“, die Vesperkirche, an diakonische Projekte im In- und Ausland. Im Jahre 2006 waren das insgesamt 18.600 €.

Bausteine	Einnahmen	Ausgaben
Gottesdienst	2.600	3.800
Gemeindegemeinschaft	7.800	10.400
Konfirmanden	3.100	3.100
Jugend	6.300	6.300
Musik	11.200	13.600
<i>Allgem. Sachkosten</i>	12.700	51.500

Der Haushalt für 2006 wird in den nächsten Wochen zur Einsicht ausliegen. Der genaue Termin wird im Gottesdienst abgekündigt. Vielleicht haben diese Ausführungen Ihr Interesse geweckt und Sie schauen einmal im Gemeindebüro vorbei. Für Fragen steht Herr Dr. Grötzinger oder ich gerne zur Verfügung.

Brigitte Bothner

Herzlich danken möchten wir Ihnen an dieser Stelle, dass Sie uns zu Weihnachten 2007 für die **Spendenaktion „Brot für die Welt“** Opfer und Spenden in Höhe von 7.900 € anvertraut haben. Wir haben diesen Betrag an die Opfersammelstelle weitergeleitet.

MUSIK IM GOTTESDIENST

Ostersonntag, 23. März, 11.00 Uhr
 Werke von Georg Friedrich Händel
 mit dem Chor der Waldkirche

Voranzeige:
 Sonntag, 22. Juni, 11.00 Uhr
 Der Flötenkreis musiziert im Gottesdienst

Sonntag Jubilate, 13. April und
 Sonntag Kantate, 20. April, **10.00 Uhr**
 Die Junge Kantorei singt in den
 Konfirmationsgottesdiensten

Sonntag, 6. Juli, 11.00 Uhr
 Singegottesdienst mit den Kinderchören, der
 Jungen Kantorei, dem Chor der Waldkirche
 und dem Instrumentalkreis

Samstag, 1. und Sonntag, 2. März
 Freizeit des Kinderchors IV in Schwäbisch Hall

Sonntag, 8. Juni
 Ausflug des Chors der Waldkirche

KAMMERMUSIK IN DER WALDKIRCHE

Samstag, 5. April, 19.30 Uhr
Scharff 3 fach - Festliches und Fetziges
 Jürgen Häußler - Saxophon
 Hans Fickelscher - Schlagzeug
 Georg Ammon - Orgel

Sonntag Rogate, 27. April, 11.00 Uhr

MUSICAL „DANIEL“

Die Kinderchöre der Waldkirche
 Text: Brigitte Antes,
 Musik: Gerd-Peter Münden



CHÖRE UND INSTRUMENTALKREISE DER WALDKIRCHE

Flötenkreis	Dienstag	18.45 - 19.45 Uhr
Chor der Waldkirche	Dienstag	20.00 - 21.30 Uhr
Junge Kantorei	Donnerstag	18.30 - 19.30 Uhr
Kinderchor I	Freitag	13.15 - 14.00 Uhr
Kinderchor II	Freitag	14.00 - 14.45 Uhr
Kinderchor III	Freitag	14.45 - 15.30 Uhr
Kinderchor IV	Freitag	15.45 - 16.45 Uhr
Instrumentalkreis	projektbezogen	

Am Sonntag, den 24. Februar 2008, nach dem Gottesdienst im Schillersaal der Waldkirche laden wir Sie herzlich ein zur Vernissage der Ausstellung

UFERLAND

zwischen Friesland und Toskana
 mit Bildern von Klaus J. Schulte-Westhof

Mit Bildern in Aquarell, Pastell und Acryltechnik zeigt der Künstler die Natur von ihrer schönsten Seite. Ein Wechselspiel von Wellen und Wolken. Beruhigende Landschaften, inspiriert von der friesischen Heimat und der Schönheit des mediterranen Flairs der Toskana.

Die Ausstellung ist bis zum 27. April 2008 im Schillersaal immer sonntags nach den Gottesdiensten zu besichtigen. Auf Wunsch können auch gerne Termine individuell vereinbart werden.



Zur Einführung in die Ausstellung spricht Herr Michael Dirk, freischaffender Künstler und Buchautor.

DER KIRCHGANG

Glücklicherweise dürfen wir die benachbarte Waldkirche jederzeit besuchen. Wir nutzen diese Möglichkeit in regelmäßigen Abständen zum Kirchgang mit unseren Kindern.

Damit möchten wir einen Teil unserer religionspädagogischen Arbeit leben und den Ort „Kirche“ den Kindern nahe bringen. Sie erleben ihn als Ort der Ruhe, der Begegnung und des Miteinanders.

Durch Rituale wie:

- Kerzen anzünden
- Morgenlied
- Gebet
- Biblische Geschichte
- Abschlusslied



hinterlässt der Kirchgang einen vertrauten und schönen Eindruck bei den Kindern.

Die Auswahl der biblischen Geschichten ergibt sich aus "gewünschten" Geschichten von Jesus und den Festen des Kirchenjahres. Um die Geschichten so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten, nutzen wir u. a. verschiedene Methoden:

- die Geschichte erzählen
- Kinder spielen für Kinder
- Diavorführungen
- Figuren- und Puppenspiel

Wir freuen uns sehr darüber, wenn Pfarrer Dr. Grötzingler mit dabei sein kann oder wie so oft einen Teil der Andacht übernimmt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Liebe Grüße vom Waldkindergartenteam

Der nächste **KINDERKLEIDERBASAR** findet am Samstag, **01. März**, 9 – 12 Uhr,
in den Gemeinderäumen, im Jugendraum und in der Turnhalle des Kindergartens statt.
Nähere Informationen: Brigitte Serve, Tel. 63 19 61

Unser Angebot im Kindergarten

eine Gruppe für 12 Kinder im Alter von 0 – 3 Jahren

eine Gruppe für 23 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren

eine Gruppe für 25 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren

Öffnungszeiten Montag – Freitag von 8.00 – 12.30 / 14.00 Uhr

Anmeldungen bei Regina Fauß, der Leiterin des Kindergartens, Tel. 63 48 88.

Anmeldeschluss für das kommende Kindergartenjahr ist der 15. Februar 2008.

Unser Angebot in der Kindergartengruppe „Bambini“

Eine Gruppe für 15 Kinder im Alter von ca. 2 ¼ – 3 Jahren

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 9.15 Uhr – 12.15 Uhr

Die Kindergartengruppe „Bambini“ wird getragen vom Gemeindeverein „Tätige Hilfe“.

Weitere Informationen über die Bambinis erhalten Sie bei der Leiterin, Heidi Wurster, Tel. 120 92 23 – am besten um 9.00 Uhr oder um 12.30 Uhr.

WEITERE ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

DIE KINDERKIRCHE

für Kinder von 5 bis 10 Jahren – sonntags von 11.00 -12.00Uhr.
Wir starten mit allen im Gottesdienst der Erwachsenen und gehen nach der
Lesung nach unten in den Jugendraum, um dort eine Geschichte aus der
Bibel zu hören und dann dazu etwas zu basteln oder zu singen.



TEENIEKIRCHE –

Der besondere Gottesdienst für Jungs und Mädchen ab Klasse 5

Inzwischen ist unser Raum wunderschön geworden: Die Wände sind bunt gestrichen, die Regale haben wir hinter einem Vorhang versteckt. An der Decke wölbt sich ein Himmel in duftigem hellem Blau. Nur die Mitte gestalten wir jedes Mal neu. Wann Teeniekirche ist, findest Du auf der letzten Seite beim Gottesdienstanzeiger. Bist du neugierig? Dann komm einfach mal vorbei! Oder rufe an bei Angela Murthum-Lang, Tel. 997 87 99 oder Petra Stoll, Tel. 63 01 17.



Du bist zwischen 8 und 11 Jahre alt und möchtest gerne etwas Lustiges erleben?

Wir sind das Richtige für dich!

Treffpunkt: Jeden Mittwoch von 16:30 bis 18:00 Uhr
im Jugendraum der Waldkirche.



„Fair play“ – Konfirmandentag 2007

AUF IHRE KONFIRMATION BEREITEN SICH VOR

Sophie Dinkelacker, Carolin Elser, Alina Fauser,
Jule Grohe, Anne-Sophie Ohnemüller, Laura Piech,
Lilli Stübler, Marie Betz.

Martin Beerens, Paul Brunner, Marius Diem,
Christopher Dinkelacker, Sebastian Folger,
Patrick Hahn, Patrick Hennerici, Leonhard Höhnle,
Theo Hübner, Niklas Jüssen, Maximilian Kuder,
Patrick Kuhn-Butelho, Jan Münster, Pascal Schmidt,
Karsten Stahl, Julius Wittwer, Konstantin Wittwer,
Sven Zahorka.

Konfirmandenwochenende 29. 2. – 2. 3. 2008
Konfirmationsgottesdienste 13. und 20. April – 10 Uhr
Vorabendgottesdienste mit Abendmahl jeweils 18 Uhr

Zeltlager für Jugendliche nach der Konfirmation:
2.-4. Mai 2008 in der Dobelmühle bei Aulendorf

Infos zu Waldheimferien, den Sommerfreizeiten
des Evangelischen Jugendwerks und zum
Feriendorf Gomadingen sind im Gemeindebüro
oder auch im Internet erhältlich unter

www.waldheime-stuttgart.de, www-ejus-online.de, www.feriendorf-gomadingen.de



ANGEBOTE FÜR ERWACHSENE

FRAUENRUNDE

Donnerstag, 13.03., 15 Uhr, Schiller-Saal

Erika Klinke referiert anlässlich des einhundertsten Todestages von **Wilhelm Busch** über sein Leben und die Werke dieses humanistischen Schriftstellers, Zeichners und Malers.

Donnerstag, 10.04., 15 Uhr, Schiller-Saal
„Das Altern ist keine Krankheit“

Diese Aussage möchte Dr. Suso Lederle, Internist, gerne mit Ihnen vertiefen und an Beispielen erklären.

Vorschau: Jahresausflug der Frauenrunde mit Gästen am 08.05. nach Bad Rappenau zur Landesgartenschau.

Gäste und interessierte Herren sind in der Frauenrunde jederzeit willkommen!

SENIORENNACHMITTAG

Donnerstag, 21. 2., 15 Uhr, Schiller-Saal
Christen in Japan
mit Pfarrer Kichie Minami, Japan

Donnerstag, 20. März, 15 Uhr, Waldkirche
Feier des Abendmahls an Gründonnerstag
anschließend Kaffeetrinken

Donnerstag, 17. April,
Besuch des Marionettentheaters von
Prof. Albrecht Roser in Buoch
Abfahrt mit dem Bus um 15 Uhr
Eigenbeteiligung: 18 €

GYMNASTIKTERMINE

Dienstag, 19.02., 26.02., 04.03., 01.04.,
08.04., 15.04., 22.04., jeweils 10.15 Uhr
im Schiller-Saal

DER GEMEINSAME MITTAGSTISCH

An jedem ersten Dienstag im Monat findet im Schillersaal der Waldkirche ein gemeinsames Mittagessen statt, zu dem jedermann herzlich eingeladen ist. Die nächsten Termine sind: 04. März, 01. April, 06. Mai, jeweils um 12.15 Uhr

Zu sämtlichen Veranstaltungen der Frauenrunde, des Seniorennachmittags und zum gemeinsamen Mittagstisch wird um vorherige Anmeldung im Gemeindebüro gebeten.

WELTGEBETSTAG

am Freitag, 7. März 2008, um 18 Uhr in der Mutterhauskirche der Diakonissenanstalt, Rosenbergstraße 40. Frauen aus Guyana haben in diesem Jahr die Texte der Liturgie erarbeitet. Frauen aus verschiedenen Nachbargemeinden im Stuttgarter Westen werden den Gottesdienst vorbereiten und gestalten.

Kontakt:

Rosemarie Schulte-Westhof, Tel. 222 03 04.



THEMENFRÜHSTÜCK

am Samstag, 05. April 2008, 9.00 – 11.30 Uhr in Schiller-Saal der Waldkirche

Dr. Anna-Maria Karl

Abteilungsleiterin Diversity management Mercedes-Benz-Cars

"Diversity als Zukunftschance - warum Unternehmen heute auf Vielfalt setzen"

GELEBTE ÖKUMENE - LITERATURKREIS ZUM JESUSBUCH VON PAPST BENEDIKT

Der traditionelle ökumenische Gottesdienst zum Jahresanfang fand dieses Jahr in der Bethelkirche statt. Unter der Leitung von Pastor de Vries beteiligten sich die zum „Ökumenischen Forum“ gehörenden Gemeinden an der Gestaltung. Pastor de Vries begeisterte die zahlreichen Kinder ebenso wie die Erwachsenen mit einer Bildergeschichte. Pfarrerin Dr. Keim brachte uns in ihrer Predigt die Jahreslosung aus Joh. 14,19 näher: „Ich lebe, und ihr sollt auch leben“. Beim herzlichen Empfang im Foyer kann es zu freundlichen Begegnungen und ökumenischen Gesprächen.

Wie in den vergangenen Jahren standen drei ökumenische Abende an: Pfarrer Dr. Karl Hardecker, Gemeindepfarrer in Botnang, gab am ersten Abend eine Einführung in die Theologie von Papst Benedikt aus evangelischer Perspektive. Dr. Joachim Reber, verantwortlich für die Mitarbeiterseelsorge und spirituelle Bildung im Caritasverband Stuttgart, referierte am zweiten Abend über

das neue Jesusbuch des Papstes aus katholischer Sicht. Schließlich zeigte Pfarrer Dr. Grötzinger am dritten Abend das aufregend Neue in der Argumentation des Buches auf.

Nach diesen drei Abenden wird man zu Recht sagen können, dass sich auch von evangelischer Seite die Auseinandersetzung mit dem anspruchsvollen Text lohnt. Die Person Jesu wird nicht durch dogmatische Sicht eingeengt, sondern fordert zum intensiven Mit- und Nachdenken geradezu heraus.

Wenn sie neugierig geworden sind können Sie an einem **Literaturkreis** teilnehmen, den Pfarrer Dr. Grötzinger in den kommenden Wochen anbieten wird. Das Buch „**Jesus von Nazareth**“ von **Joseph Ratzinger / Benedikt XVI.** soll kapitelweise besprochen werden. Erstes Treffen ist am Montag, 18. Februar, 18-19.30 Uhr. Thema: Das Kapitel über die Taufe Jesu. Dr. Elke Binder

FÜHRUNG DURCH DIE RUSSISCH ORTHODOXE KIRCHE ST. NIKOLAUS

Beim Glockenspaziergang im letzten Jahr wurde der Wunsch an mich herangetragen, die Russische Kirche besichtigen zu können. Am Samstag, 31. Mai 2008, ist es soweit: Priester Ilya Limberger ist an diesem Tag bereit, uns seine Kirche zu erklären. Wir treffen uns dazu um 12 Uhr vor der Kirche,

Seidenstr. 63. Die Führung wird etwa zwei Stunden dauern. Zu erreichen ist die Kirche mit der Linie 40, Haltestelle Hegel-/Seidenstraße. Anmeldung erbitte ich bis 10. Mai im Gemeindebüro der Waldkirche. Auf diesen Tag freut sich und grüßt freundlich

Erika Seidel

SENIORENFREIZEIT IN BAD LIEBENZELL 7. – 14. JULI 2008

Für nächstes Jahr haben wir Zimmer im Rudolf-Kraemer-Haus in Bad Liebenzell gebucht. Die idyllisch gelegene Kurstadt bietet zahlreiche Angebote: einen schönen Kurpark, den



Morgengymnastik bei der Freizeit 2007

Reuchlin-Pavillon mit Bad Liebenzeller Mineralwasser, den Planetenweg, den Apothekergarten, die Burg und den Stadtsee in der Oberstadt. Vom Haus aus kann man schöne Spaziergänge machen. Wie immer bei unseren Seniorenfreizeiten umfasst das Programm Gesprächsrunden zu Themen des Glaubens, gemeinsames Singen, Werken, Gymnastik und Ausflüge in die Umgebung. Leitung: Pfarrer Dr. Eberhard und Irmgard Grötzinger
Preis: 420 - 450 € - (Ermäßigung ist möglich). Schriftliche Anmeldung erforderlich.

WANDERFREIZEIT IN DAVOS, 30. AUGUST - 6. SEPTEMBER 2008



Eine Gruppe bei der Freizeit 2007

Wir laden Sie herzlich ein zu einer Wanderfreizeit ins Bündnerland nach Davos. In diesem schönen Hochgebirgssort (Höhe 1560 m) wollen wir wieder miteinander eine Wanderwoche verbringen. Bei gutem Wetter werden wir täglich 3 bis 4 Stunden auf gut markierten Wegen die Schönheit der Berge und der Landschaft genießen. Für die Anstiege benützen wir die Bergbahnen. Davos bietet Wanderungen für geübte und für ungeübte Wanderer. Sie können auch rund um den Davoser See oder in den Anlagen im Ort Spaziergänge machen, ohne an den Wanderungen teilzunehmen. Das Haus bietet schöne ruhige Zimmer mit Blick zum See und auf die Berge.

Untergebracht sind wir im Hotel Seebüel, Blaukreuz Ferien- und Kurszentrum in Davos-Wolfgang, das direkt am Davoser See liegt. Es stehen Ein- und Zweibettzimmer mit WC und Dusche zur Verfügung. Der Tagespreis für Halbpension/Person beträgt im Doppelzimmer SFr. 95.-, wöchentlich SFr. 665.-, ca. Euro 465,50 pro Woche. Der Preis für Einzelzimmer beträgt je nach Kategorie SFr. 100.- bis SFr. 125.- pro Tag/Person. Wöchentlich SFr. 700.- bis SFr. 879.-, Euro 490.- bis 615.50.-. Die Bus- und Bergbahnfahrten sind im Preis enthalten. Wir bitten um schriftliche Anmeldung im Gemeindebüro der Waldkirche mit Angabe von Name, Adresse, Telefon und Zimmerwunsch (EZ oder DZ).

WARUM ICH MITGLIED IM GEMEINDEVEREIN „TÄTIGE HILFE“ BIN:

Weil tätige Hilfe soviel ist wie Diakonie. Und die ist nun einmal zentraler Bestandteil unserer Kirche.

Weil meine Kirchensteuer (aus der ja auch diakonische Projekte und Einrichtungen finanziert werden) und mein alljährlicher Beitrag für „Brot für die Welt“ in große „Töpfe“ fließen. Mein Gewissen ist dann zwar etwas beruhigt, aber ich weiß nicht und habe auch keinen Einfluss darauf, was dann irgendwo mit dem Geld gemacht wird.

Weil im Gegensatz dazu der Gemeindeverein „Tätige Hilfe“ gemeindeeigene oder gemeindenahere Dinge nach unseren Vorstellungen anstoßen oder (mit-)finanzieren kann, die wichtig sind, die es aber sonst nicht oder nicht mit den nötigen Wirkungsmöglichkeiten gäbe. Also zum **Beispiel**:

Weil es wichtig ist, das es für die Kleinsten eine „Bambinigruppe“ gibt, durch die Eltern entlastet werden.

Weil es wichtig ist, dass die Diakoniestation nicht nur das leisten kann, was durch die knapp bemessenen Sätze der Pflegeversicherung gedeckt ist, sondern dass man den Alten und Kranken mehr persönliche Zuwendung schenken kann.

Weil es wichtig ist, dass wir in unserer Gemeinde eine Diakonische Gruppe von Ehrenamtlichen haben, die aber nicht nur von deren Engagement lebt, sondern auch eine feste, kontinuierliche Anleitung und Begleitung braucht.

Weil es wichtig ist, dass die Jugendarbeit sowohl in unserer Gemeinde als auch im problematischen Stuttgarter Westen gestärkt wird.

Darum bin ich Mitglied im Gemeindeverein „Tätige Hilfe“ und wünsche mir, dass recht bald mehr Gemeindemitglieder beitreten.

Dr. Andreas Kneser

Jedes Mitglied bestimmt die Höhe seines Jahresbeitrags selbst. Wenn Sie Interesse an einer Mitgliedschaft haben, wenden Sie sich an Erika Seidel, Tel. 65 17 78.

DIE ERSTE TAUFE



Die erste Taufe in der Waldkirche verbarg für die stolzen Eltern eine gute und eine schlechte Nachricht. „Gebühren für die Taufe werden nicht erhoben, freiwillige Gaben für kirchliche Zwecke jeder Art dankbar angenommen.“ Wen wundert`s? Denn kaum war die für Erholung suchende Wanderer konzipierte Kirche 1928 festlich eingeweiht, taufte bereits acht Tage später Pfarrer Ernst Mögling unser Gemeindemitglied Erika Rudolph geb. Dutt (Jahrgang 1928) dort, wo heute die Orgel steht. Gewiss fehlte hier und da noch ein kleiner Zuschuss zum Neubau des „Kirchleins“, wie es vom Grundstücksnachbarn und Planer Architekt Bossert gerne genannt wurde. Lachend schiebt Frau Erika Rudolph ihre Taufdokumente über den von einem den Frühling ahnenden Sonnenwirbel durchwirkten Esstisch. „Ein Photo von mir als erster Täufling in der Waldkirche konnte ich nicht aufreiben, eines aber von meinem Bruder, zwei Jahre später...“

Mit Argusaugen wird das ergraute Schwarzweißphoto inspiziert, rechts und links vom Altarbild die Fenster erspäht. Man freut sich an dem von Sonnenlicht durchfluteten Raum und zählt die Hüte und Diakonissenhauben. „In unserer Familie gab es viele Diakonissen. Die Zeit läuft so schnell. Ich weiß noch gut, als mein Bruder und ich im ersten Stock unseres Hauses mit Grippe zu Bett lagen. Meine Mutter war sehr besorgt. Am folgenden Morgen kam mein Vater herein und sagte erschöpft: „Heute Nacht ist etwas Schreckliches passiert! Die Synagoge hat gebrannt!“ - und wir waren mit unseren Halsschmerzen zu Hause und wurden liebevoll mit Wadenwickeln umsorgt. Den Täufling Johannes dort auf dem Photo mit Pfarrer Ernst Mögling konnten Sie 1945 in unserer Badewanne des Nachts antreffen. Sie war damals zu seinem Bett auserkoren. Denn in jedem Zimmer unseres Hauses lebte eine ganze Familie. Unser Haus, das den Besatzern ungeeignet erschien, da es keine Garage hatte, wurde mit Leuten aus der Nachbarschaft belegt, deren Häuser beschlagnahmt worden waren.“

Schrieb Hermann Lenz doch einst: „Die wiedergefundene Zeit ist zugleich eine Überwindung der Zeitlichkeit.“ Wie wahr angesichts der Lebenserinnerungen unserer älteren Gemeindemitglieder!

Deike Frey Todsen

Wenn Sie Interesse an einer Mitarbeit in unserer Diakonischen Besuchsgruppe haben, wenden Sie sich an Deike Frey Todsen, Tel. 674 35 90. Unter dieser Telefonnummer bin ich künftig jeden Donnerstag von 10 -12 Uhr (in der übrigen Zeit über Anrufbeantworter) für alle zu erreichen, die Fragen haben rund um das Alter, rund um Erkundigungen zur Diakonischen Besuchsgruppe, rund um Zubringerdienste zum Gottesdienst oder anderen Veranstaltungen in der Gemeinde, rund um tröstliche Dienste, die ein wenig Licht in den Alltag unserer älteren Gemeindemitglieder tragen können.

WÜRDE IM ALTER

Zu diesem Thema lädt das Ethik-Forum im Bethesda-Krankenhaus am 23. April 2008 in die dortige Krankenhauskapelle ein. Der Vortrag beginnt um 16 Uhr, es folgen verschiedene Workshops und eine Podiumsdiskussion. Der Eintritt ist frei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, aber für die Planung hilfreich. Weitere Infos unter www.bethesda-stuttgart.de.

DIAKONIESTATION STUTTGART JETZT MIT QUALITÄTSSIEGEL: Bestnoten von Patienten und Mitarbeitern

Die Diakoniestation Stuttgart hat sich von einem unabhängigen Institut auf Qualität und Leistungen prüfen lassen und darf nun das bundesweit anerkannte „Qualitätssiegel für ambulante Dienste“ führen. Das Ergebnis der Prüfung ergab: Die Diakoniestation Stuttgart hat von ihren Patienten und Mitarbeitern durchweg Bestnoten erhalten. 99 Prozent der Patienten sind mit dem ambulanten Dienst der Diakoniestation zufrieden, fühlen sich unterstützt und sind überzeugt, gute Dienstleistungen zu erhalten. Die Patienten schätzen es außerdem, dass die Diakoniestation auf ihre Wünsche eingeht und die Mitarbeiter sich Zeit für sie nehmen.

Ebenfalls hervorragende Ergebnisse brachte die Mitarbeiter-Befragung. 99 Prozent der Beschäftigten sind mit ihrer Tätigkeit zufrieden. Die Mitarbeiter loben die selbständige Arbeitsweise, die gute Einarbeitung und die Möglichkeit, die Diakoniestation mitzugestalten. Geantwortet hatten 385 Patienten und 69 Mitarbeiter.

Das „Qualitätssiegel für ambulante Dienste“ erhalten Einrichtungen nur dann, wenn sie den hohen Ansprüchen an Pflege, Hauswirtschaft, Organisation und Geschäftsstelle gerecht werden. Diese Anforderungen hat die Diakoniestation Stuttgart erfüllt und gilt nun als bundesweit zertifiziert.



Geprüft wurde die Diakoniestation Stuttgart vom unabhängigen „Institut für Qualitätskennzeichnung von sozialen Dienstleistungen“ (IQD) mit Sitz in Filderstadt. In einer ersten Stufe des Prüfverfahrens mussten umfangreiche Fragebögen und Checklisten mit insgesamt 250 Prüfpunkten von der Einrichtung bearbeitet werden. Die Kunden- und Mitarbeiterbefragung erfolgte anonymisiert. Nach Auswertung aller Unterlagen fand eine Begehung durch das IQD statt: Gutachter nahmen die einzelnen Dienstleistungsbereiche genau unter die Lupe. Die Diakoniestation erhält das Qualitätssiegel für zwei Jahre, dann erfolgt eine erneute Prüfung.

Die Diakoniestation Stuttgart beschäftigt zurzeit 110 Mitarbeitende und versorgt in fünf Pflegebereichen (Mitte/Ost, Seidenstr./Nord, Botnang/West und Markus/Süd) rund 600 Kunden in Stuttgart. Sie ist damit die größte Diakoniestation in Württemberg. Das Einzugsgebiet reicht von Botnang bis Heslach. Zusätzlich gehören zur Diakoniestation Stuttgart eine einzigartige Kurzzeitpflegeeinrichtung, mit 30 Plätzen und eine Krankenwohnung, insbesondere geeignet für demenziell veränderte Gäste, mit acht Plätzen. Die Diakoniestation Stuttgart bietet Alten- und Krankenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Hausnotruf, Mahlzeitendienst, 24-Stunden-Betreuung und Mehrstundenbetreuung sowie Beratung rund um die Pflege an. Abgerundet wird das Angebot durch Diakonieplus, das den Mitarbeitenden der Diakoniestation Stuttgart die Möglichkeit bietet, über die Pflege hinaus den Kunden Zuwendung und Zeit zu schenken. Finanziert werden die Diakonieplus-Leistungen von den Krankenpflegevereinen und Evangelischen Kirchengemeinden in Stuttgart.

Informationen: www.diakoniestation-stuttgart.de

Ihr Pflegedienstleiter, Tobias Burgbacher, Telefon: 0711 / 226 44 29

GOTTESDIENSTE VOM 17. FEBRUAR BIS 4. MAI 2008
--

So 17. 02.	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Sonntag „Reminiszere“ Kinderkirche und Teeniekirche	Dr. Grötzinger
So 24. 02.	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Sonntag „Okuli“ mit Taufen Kinderkirche und Teeniekirche anschließend Eröffnung der Bilderausstellung	Trauthig
So 02. 03.	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Sonntag „Lätare“ Kinderkirche und Teeniekirche	von Wartenberg
So 09.03.	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Sonntag „Judika“ Kinderkirche und Teeniekirche	Dr. Grötzinger
So 16.03.	11.00 Uhr	Gottesdienst an Palmsonntag	Dr. Keim
Do 20.03.	15.00 Uhr 20.00 Uhr	Abendmahl im Seniorennachmittag Abendmahlsgottesdienst an Gründonnerstag	Dr. Grötzinger Dr. Grötzinger
Fr 21.03.	11.00 Uhr	Gottesdienst an Karfreitag mit Abendmahl	Dr. Grötzinger/Trauthig
So 23.03.	11.00 Uhr	Gottesdienst am Ostersonntag mit dem Chor anschließend Begegnung beim Ständerling	Dr. Grötzinger
Mo 24.03.	11.00 Uhr	Gottesdienst am Ostermontag	Dr. Keim
So 30.03.	11.00 Uhr	Gottesdienst an „Quasimodogeniti“	Dr. Grötzinger
So 06.04.	11.00 Uhr	Gottesdienst an „Misericordias Domini“ Kinderkirche und Teeniekirche	Bräuchle
Sa 12.04.	18.00 Uhr	Abendmahl am Vorabend der Konfirmation	Dr. Grötzinger
So 13.04.	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst Es singt die Junge Kantorei	Dr. Grötzinger
Sa 19.04.	18.00 Uhr	Abendmahl am Vorabend der Konfirmation	Dr. Grötzinger
So 20.04.	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienst Es singt die Junge Kantorei	Dr. Grötzinger
So 27.04.	11.00 Uhr	„Daniel“ – ein Musical für Kinderchor und Instrumente, aufgeführt am Sonntag „Rogate“ von den Kinderchören der Waldkirche	Weinmann Volz Dr. Grötzinger
Do 01.05.	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Fest „Christi Himmelfahrt“	Dr. Grötzinger
So 04.05.	11.00 Uhr	Gottesdienst zum Sonntag „Exaudi“ Kinderkirche und Teeniekirche	Bräuchle

<p>In der Waldkirche trifft sich auch die Stuttgarter Gemeinde der Presbyterian Church of Ghana. Die Gottesdienste sind sonntags um 13 Uhr in der ghanaischen Landessprache Twi und / oder auf Englisch. Gäste sind immer herzlich willkommen.</p>
--